



Denkbare Szenarien für den späten Samstagabend: Während die SG Malberg/Rosenheim (linkes Foto) den Klassenverbleib so gut wie sicher hat und diesen mit einem Heimsieg über den FSV Trier-Tarforst besiegeln kann, sieht es für die SG Betzdorf um den künftigen Wissener Kenny Scherreiks (rechts) nicht gut aus.

Fotos: Regina Brühl/René Weiss



## Betzdorf braucht WW-Hilfe

Abstiegsfragen SG hat noch kleine Chancen

■ **Region.** Letzter Spieltag in der Fußball-Rheinlandliga: Mit der SG 06 Betzdorf und der SG Malberg/Rosenheim sind noch zwei Mannschaften aus dem Kreis Altkirchen in den Abstiegskampf verwickelt. Während Malbergs Aussichten gut sind, ist Betzdorfs Ausgangslage ausgesprochen brenzlich. Ein Überblick über die Situation im Tabellenkeller:

### Welche Rolle spielt Oberligist FV Engers?

Aus der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar können maximal sechs Mannschaften absteigen. Dass der FSV Salmrohr in die Rheinlandliga zurückgestuft wird, steht bereits fest. Der FV Engers, der im schlechtesten Fall auf den sechstletzten Rang zurückfallen kann, hat hingegen sehr gute Chancen drinzubleiben. Nur wenn die Kicker vom Wasserturm am Samstag daheim gegen den FK Pirmasens verlieren, die TSG Pfeddersheim (gegen Rot-Weiß Koblenz) sowie der FV Dudenhofen (gegen den TuS Mechtershausen) gewinnen und Engers zudem sein um elf Treffer besseres Torverhältnis gegenüber Dudenhofen hergibt, würde es einen zweiten Absteiger in die Rheinlandliga geben.

### Ist die SG Malberg/Rosenheim bereits gerettet?

Nein, aber es sieht ganz nach einem Happy-End für die Rot-Weißen aus. Wenn Engers in der Oberliga über dem Strich bleibt, kann den Kombinierten nichts mehr passieren. Die haben ihr Schicksal aber ohnehin in der eigenen Hand: Ein Sieg am Samstag gegen den FSV Trier-Tarforst, und der scheidende Trainer Michael Boll übergibt das Team als Rheinlandligist an seinen Nachfolger Volker Heun. Absteigen würde Malberg nur, wenn Engers aus der Oberliga abstiegt, die SG verliert und der TuS Oberwinter bei Meister TSV Emmelshausen einen Dreier landet.

### Kann die SG 06 Betzdorf den Klassenverbleib noch schaffen?

Theoretisch schon. Dazu brauchen die Grün-Weißen allerdings im Heimspiel gegen den SV Morbach am Samstagabend drei Punkte und zudem Westerwald-Schützenhilfe der SG Neitersen/Altkirchen. Nur wenn die Elf von Maik Rumpel Windhagen schlägt, haben die Balltreter vom Bühl noch die Möglichkeit, mit Windhagen nach Punkten gleichzuziehen. Das hätte ein Entscheidungsspiel zur Folge, dessen Sieger den Klassenverbleib schaffen würde, falls Engers in der Oberliga bleibt und der Rheinlandliga-Zweite Eisbachtaler Sportfreunde über die Aufstiegsrunde den Sprung in die Oberliga schafft. René Weiss

# Wellers letzte Suche nach elf Spielern

Fußball Betzdorfer Trainer denkt nach wie vor nicht an ein Entscheidungsspiel – Malberg will daheim alles klar machen

■ **Region.** Fußball-Rheinlandliga, letzter Spieltag, unterschiedliche Ausgangslagen für das heimische Trio: Während es für die SG Neitersen um Platz vier bis sechs geht, will die SG Malberg auch die letzten Abstiegsgeister vertreiben und die SG Betzdorf das Fünkchen Hoffnung auf den Klassenverbleib aufrecht erhalten.

**SG 06 Betzdorf - SV Morbach (Hinrunde 2:4).** An ein eventuelles Entscheidungsspiel um den vielleicht noch rettenden drittletzten Tabellenplatz wollte Marco Weller nach der 0:5-Klatsche in Trier-Tarforst nicht denken. Daran hat sich auch erst mal nichts geändert, allerdings sind die Gründe dafür unterschiedlich. Überwog in den Tagen nach dem Tarforst-Spiel bei Betzdorfs scheidendem Trainer noch der Frust über die wieder mal mangelnde fußballerische Qualität, so hat er in den Tagen vor dem Morbach-Spiel genug damit zu

tun, für das Ligafinale wenigstens elf Spieler zusammenzubekommen, die beim Anpfiff auf dem Platz stehen. Das war zwar schon in den vergangenen Wochen ein ständiger Drahtseilakt, ging bis dato aber immer gut. Da Weller nach eigener Aussage jedoch nicht wieder selbst auflaufen wird und die A-Jugend zur selben Zeit im Einsatz ist, könnte sich die Personalnot am letzten Spieltag erstmals auch zahlenmäßig in der Startformation bemerkbar machen.

„Wir müssten ein paar Jungs aus der A-Jugend hochziehen“, beschreibt Weller die wohl naheliegendste Lösung, doch das war in der Vergangenheit auch nicht immer so einfach. Bastian Bleeser ist zwar schon seit einigen Wochen fester Bestandteil der ersten Mannschaft, doch er allein könnte diesmal zu wenig sein. Alles in allem sind das keine guten Voraussetzungen, um für einen positiven Abschluss zu sorgen, den sich wohl

nicht nur Weller nach einer de-saströsen Rückrunde wünscht.

Zum Gegner: Die Morbacher scheinen beim ersten Blick auf die Tabelle noch nicht endgültig gerettet, sind es aber doch, weil sich Malberg und Trier-Tarforst gegenseitig die Punkte nehmen und somit höchstens einer dieser beiden noch an den Hunsrückern vorbeiziehen kann. Dass die Gäste am letzten Spieltag befreit aufspielen können, liegt auch daran, dass sie aus den jüngsten vier Spielen zehn Punkte holten.

### SG Malberg/Rosenheim - FSV Trier-Tarforst (Hinrunde 0:3).

Dass sie am letzten Spieltag noch nicht gerettet sein würden, damit haben beide Mannschaften zu Beginn der Saison nicht gerechnet – die Tarforster allerdings noch weniger als die Malberger. Denn die Gäste von der Mosel, die in den Vorjahren immerzu im oberen Tabellendrittel gelandet waren, hatten auch diesmal eine vordere Platzierung angepeilt. Dass sie nun bis zuletzt zittern müssen, liegt vor allen Dingen an einer Pleitenserie von sieben Niederlagen in Folge, die erst am vergangenen Spieltag beim 5:0 gegen Betzdorf ein Ende fand. Wie es dazu kommen konnte, erschließt sich auch Malbergs Trainer Michael Boll nicht auf Anhieb, immerhin war seine Mannschaft in der Hinrunde einem „spielerisch starken Gegner“ klar mit 0:3 unterlegen. „Daran sieht man eben, dass Qualität allein nicht entscheidend ist“, sagt Boll, der in diesem

nur noch im Notfall zur Verfügung stehen. Zudem wird Dennis Märzhäuser wegen massiver Hüftprobleme noch mindestens eine Saison pausieren müssen. Verstärken werden sich die Malberger mit den Defensivspielern Hikmet Aydin und Bastian Bleeser von der SG 06 Betzdorf sowie Gabriel Müller, der für die JSG Atzelt in der A-Jugend-Rheinlandliga in dieser Saison 20 Tore geschossen hat. red

### SG Malberg muss Kostka und Zimmermann ersetzen

■ **Malberg.** Das Heimspiel der SG Malberg/Rosenheim gegen Trier-Tarforst wird nicht nur für Michael Boll das (vorerst) letzte sein. So zieht es Kevin Kostka, der als Innenverteidiger mit sechs Toren zweitbesten Malberger Schütze in dieser Saison ist, zum VfB Wissen. Mittelfeldmann Sebastian Zimmermann wird aufgrund eines berufsbegleitenden Studiums nicht mehr regelmäßig trainieren können und

### Rheinlandliga

1. TSV Emmelshausen	33	70:	27	71
2. Spfr Eisbachtal	33	71:	36	66
3. SG Mülheim-Kärlich	33	78:	41	59
4. TuS Mayen	33	82:	66	57
5. SG Neitersen	33	60:	54	55
6. SGE Mendig/Bell	33	56:	51	52
7. SG Ellscheid	33	51:	54	51
8. SG 99 Andernach	33	70:	58	48
9. SV Mehring	33	70:	66	47
10. TuS Koblenz II	33	60:	59	46
11. VfB Linz	33	56:	76	43
12. SV Morbach	33	64:	60	42
13. SG Malberg/Rosenheim	33	49:	47	41
14. FSV Trier-Tarforst	33	57:	63	39
15. TuS Oberwinter	33	58:	70	39
16. SV Windhagen	33	52:	73	33
17. SG 06 Betzdorf	33	36:	71	30
18. SG Badem	33	37:	105	18

letzten Spiel eventuell auf die Qualitäten von Sebastian Zimmermann verzichten muss. Dafür steht David Jäger wieder im Aufgebot.

Qualität hin oder her, das kann Boll nach diesem Samstag egal sein. Nach dann fünf Jahren als Trainer der Rot-Weißen legt Boll eine fußballerische Pause ein, wie schon seit Monaten feststeht. Und er bereut diese Entscheidung nicht: „Es ist für beide Seiten das Richtige, vor allem für die Mannschaft, damit frischer Wind rein kommt.“

### SV Windhagen - SG Neitersen/Altkirchen (Hinrunde 0:3).

Sechs Siege in Folge waren das Ziel bis zum Saisonende, doch nach dem 0:1 im Derby gegen Malberg wird daraus nichts mehr für die SG Neitersen. „Natürlich haben wir uns darüber ein wenig geärgert, aber das wird nicht über eine super Sai-

## Für Stolz-Team war mehr drin als Platz sechs

Motorsport Siegerländer geht auf dem Formel-1-Kurs von Silverstone mit zu viel Rückstand auf die Strecke

■ **Silverstone.** Die zweite Runde im Blancpain-GT-Endurance-Cup führte 50 GT3-Teams auf den Formel-1-Kurs von Silverstone. Im „Home of British Motorsports“ ging auch der Brachbacher Luca Stolz für das Mercedes AMG-Team Black Falcon im AMG GT3 mit der Startnummer 4 mit seinen Stammpartnern Maro Engel (Monaco) und Yelmer Buurman (Niederlande) an den Start. Das Trio schloss das Rennen auf Rang sechs ab.

Von dieser Position ins dreistündige Rennen gegangen, verbesserte sich Startfahrer Engel, der erst am Renntag anreisen konnte und ohne Training ins Rennen musste, seine Position zunächst um zwei Positionen. „Leider hat dann der Versuch, beim Boxenstopp mit einem Undercut Zeit zu gewinnen, nicht funktioniert und wir haben einige Positionen verloren“, so Luca

Stolz, der den mittleren Abschnitt der Rennens von Rang elf aus in Angriff nehmen musste. „Ich habe gepusht und bin wieder bis auf Position vier nach vorne gekommen. Das hat Spaß gemacht, aber der Rückstand war doch erheblich und für ganz nach vorne hat es nicht gereicht“, erklärte der Brachbacher nach dem Rennen.

Yelmer Buurman, der den Schlusspart übernahm, hatte im letzten Renndrittel ebenfalls hart zu kämpfen. Zusätzlich bekam der Niederländer ein Problem mit einem zu überrundenden Fahrzeug und verlor dadurch zusätzlich wertvolle Zeit. „Für heute müssen wir uns mit Rang sechs zufrieden geben“, zog der 22-jährige Siegerländer Stolz nicht ganz zufrieden Bilanz. „Es wäre sicher mehr drin gewesen, aber am Ende fehlte uns etwas der Speed.“ jogg



Mit dem Mercedes AMG GT3 des Teams Black Falcon fuhr Luca Stolz aus Brachbach in Silverstone im Rahmen der Blancpain-GT-Endurance-Series auf Rang sechs.

Foto: bylogi/Schmitz

## Weitefeld in Wechsellaune

Fußball-Bezirksliga Zweite Reihe bekommt ihre Chance

■ **Montabaur.** Der letzte Spieltag in der Bezirksliga Ost geht nicht – wie eigentlich üblich – geschlossen über die Bühne, sondern wird bereits am heutigen Freitag eröffnet. **TuS Montabaur - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen (Fr., 20 Uhr, Hinrunde 0:1).** Mit einem Sieg zum Saisonabschluss würde der TuS Montabaur heute in der Tabelle punktemäßig zum aktuellen Gegner, der SG Weitefeld aufschließen. TuS-Trainer Sven Baldus will sich aber nicht auf Punkte und Plätze fixieren. Der vierte Rang erscheint maximal noch machbar für die Kreisstädter. „Wichtig ist, dass wir auch im Hinblick auf die kommende Saison mit einem positiven Ergebnis und Erlebnis in die Sommerpause gehen“, erklärt Baldus. Dünn besetzt sei nach wie vor der Kader.

Einige Spieler, die bisher seltener zum Einsatz kamen, will der

Weitefelder Trainer Jörg Mockenhaupt aufstellen. Mario Weisang, den muskuläre Probleme plagten, will er hingegen schonen. Ein „vernünftiger Saisonabschluss“ ist das Ziel, doch der letzte Biss werde wohl fehlen. Die SG Weitefeld hat sich erneut im Vorderfeld platziert, ohne den Sprung nach ganz vorne zu schaffen. „Ich merke hier aber nichts von Untergangsstimmung“, berichtet Jörg Mockenhaupt, „das letzte Quäntchen fehlt noch.“

Um noch besser dazu stehen, müssten die Weitefelder ihre unterschiedliche Heimschwäche ausmerzen: Fünf Niederlagen auf eigenem Platz im Laufe der Runde sind recht viel. Doch vor weiteren Analysen freuen sich die Spieler jetzt auf eine Pause nach den Anstrengungen. Thorsten Stötzer

Die Vorschau auf die weiteren Spiele lesen Sie am Samstag.